

ZWISCHENBERICHT

HORNBACH-BAUMARKT-AG KONZERN

1. QUARTAL

2014/2015

(1. MÄRZ – 31. MAI 2014)



HORNBACH-BAUMARKT-AG KONZERN

Zwischenbericht zum 1. Quartal 2014/2015

(1. März – 31. Mai 2014)

Kennzahlen HORNBACH-Baumarkt-AG Konzern (in Mio. € soweit nicht anders angegeben)	1. Quartal 2014/2015	1. Quartal 2013/2014	Veränderung in %
Nettoumsatz	976,7	838,9	16,4
davon im europäischen Ausland	402,1	360,0	11,7
Flächenbereinigtes Umsatzwachstum	14,6%	-5,9%	
Handelsspanne (in % vom Nettoumsatz)	38,4%	37,4%	
EBITDA	86,7	51,2	69,3
Betriebsergebnis (EBIT)	73,0	37,6	94,3
Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	68,0	32,9	106,7
Periodenüberschuss	47,0	23,2	102,8
Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert in €)	1,48	0,73	102,7
Investitionen	26,0	17,9	45,6

Sonstige Kennzahlen HORNBACH-Baumarkt-AG Konzern (in Mio. € soweit nicht anders angegeben)	31. Mai 2014	28. Februar 2014	Veränderung in %
Bilanzsumme	1.814,1	1.670,3	8,6
Eigenkapital	909,0	862,0	5,5
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	50,1%	51,6%	
Anzahl der Filialen	143	141	1,4
Verkaufsfläche nach BHB (in Tqm)	1.669	1.647	1,3
Mitarbeiter (Anzahl)*	15.639	15.293	2,3

Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten. Prozentangaben sind auf Basis T€ gerechnet.

* Kopfzahl zum Stichtag einschließlich geringfügig Beschäftigter

Überblick

- HORNBACH-Baumarkt-AG Konzern startet erfolgreich in das Geschäftsjahr 2014/2015
- Umsatz steigt im ersten Quartal um 16,4% auf 977 Mio. €
- Bau- und Gartenmärkte flächenbereinigt plus 14,6% – Alle Länder in der Wachstumszone
- Deutlich überproportionales Ertragswachstum – EBIT in den ersten drei Monaten auf 73,0 Mio. € nahezu verdoppelt
- Nach Neueröffnungen in Lübeck und Prag wächst das Filialnetz auf 143 Bau- und Gartenmärkte in neun Ländern
- Prognose für Gesamtjahr 2014/2015 bleibt unverändert

Der HORNBACH-Baumarkt-AG Konzern ist mit kräftigem Schwung in das Geschäftsjahr 2014/2015 gestartet. So wurden in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres (1. März bis 31. Mai 2014) die erheblichen witterungsbedingten Umsatz- und Ergebniseinbußen des Vorjahresquartals mehr als aufgeholt und Rekordwerte bei Umsatz und Ergebnis erzielt. Der Konzernumsatz erhöhte sich im ersten Quartal 2014/2015 um 16,4% auf 976,7 Mio. €. Darin sind auch die beiden im März 2014 eröffneten Standorte in Lübeck und Prag enthalten. Die flächenbereinigten Umsätze der HORNBACH Bau- und Gartenmärkte stiegen konzernweit um 14,6%. Die stärksten Wachstumsimpulse kamen erneut aus dem Inland, aber auch in den acht Ländern außerhalb Deutschlands verzeichneten wir erfreuliche Umsatzzuwächse.

In Verbindung mit einer verbesserten Handelsspanne sowie günstigeren Kostenrelationen im Filialbetrieb und in der Verwaltung haben die Erträge im Konzern der HORNBACH-Baumarkt-AG die Vorjahreswerte erwartungsgemäß deutlich übertroffen. Das Konzernbetriebsergebnis (EBIT) hat sich auf 73,0 Mio. € (Vj. 37,6 Mio. €) nahezu verdoppelt. Der Periodenüberschuss erreichte 47,0 Mio. € (Vj. 23,2 Mio. €). Das Ergebnis je Aktie wird im Berichtszeitraum mit 1,48 € (Vj. 0,73 €) ausgewiesen. Die Umsatz- und Ertragsprognose für das Gesamtjahr 2014/2015 wurde bestätigt.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Entwicklung des HORNBACH-Filialnetzes

Im ersten Quartal 2014/2015 feierten wir zwei Neueröffnungen. Im März 2014 eröffneten wir in Lübeck unseren 93. Standort in Deutschland. Im gleichen Monat ging in Prag-Čestlice der dritte HORNBACH Bau- und Gartenmarkt in der tschechischen Hauptstadt an den Start. Damit umfasst unser Filialnetz in der Tschechischen Republik nunmehr neun Standorte. Zum 31. Mai 2014 betreibt HORNBACH konzernweit 143 Einzelhandelsfilialen (28. Februar 2014: 141). Davon entfallen 50 Märkte auf das übrige Europa. Die Gesamtverkaufsfläche im HORNBACH-Baumarkt-AG Konzern belief sich zuletzt auf rund 1.670.000 qm. Die Durchschnittsgröße eines HORNBACH Bau- und Gartenmarktes beträgt fast 11.700 qm.

Umsatzentwicklung

Im Berichtsquartal (1. März bis 31. Mai 2014) konnten die Umsätze den im Vergleichszeitraum des Vorjahres verlorenen Boden mehr als wieder gutmachen. Während das Gartengeschäft im Frühjahr 2013 in den Monaten März und April durch den langen Winter massiv beeinträchtigt worden war, wurde die Frühjahrssaison 2014 durch die milde Witterung begünstigt. Insbesondere im März 2014 ist in unserem konzernweiten Verbreitungsgebiet die Kundennachfrage nach Produkten und Services rund um die Themen Bauen, Renovieren und Garten mit einem Plus von 34,5% regelrecht explodiert. Auch die Monate April und Mai 2014 zeigten eine sehr erfreuliche Umsatzperformance. Im ersten Quartal 2014/2015 legte der Konzernumsatz der HORNBACH-Baumarkt-AG im Vergleich zum Vorjahresquartal um 16,4% auf 976,7 Mio. € (Vj. 838,9 Mio. €) zu und übertraf damit auch deutlich das Niveau des ersten Quartals des Vorjahres (865,1 Mio. €).

Flächenbereinigt – d. h. ohne Berücksichtigung von Neueröffnungen oder Schließungen in den letzten zwölf Monaten – sowie währungskursbereinigt stiegen die Umsätze im ersten Quartal 2014/2015 konzernweit um 14,6%; mit Berücksichtigung von Währungskurseffekten lag das Plus bei 13,9%. Die größten und für die Quartalsentwicklung maßgeblichen Zuwächse verzeichne-

ten wir im Monat März, als die flächenbereinigten Umsätze im Konzern um ein Drittel zulegen konnten. In der geografischen Segmentierung wird deutlich, dass die stärksten Wachstumsimpulse erneut aus dem deutschen Filialnetz von HORNBACH kamen. Aber auch das Segment „Übriges Europa“ wies in allen drei Monaten des Berichtszeitraums flächenbereinigte Umsatzsteigerungen aus.

Wachstumsraten des BIP im Verbreitungsgebiet der HORNBACH Bau- und Gartenmärkte

Prozentuale Veränderung gegenüber dem Vorquartal Quelle: Eurostat (Angaben Kalenderjahr)	2. Quartal 2013	3. Quartal 2013	4. Quartal 2013	1. Quartal 2014
Deutschland	0,7	0,3	0,4	0,8
Luxemburg	1,9	0,6	0,7	n.a.
Niederlande	0,0	0,1	1,0	-1,4
Österreich	0,0	0,3	0,4	0,3
Rumänien	0,7	1,6	1,4	0,1
Slowakei	0,4	0,4	0,5	0,6
Schweden	0,1	0,3	1,6	-0,1
Schweiz	0,5	0,5	0,2	0,5
Tschechische Republik	0,3	0,3	1,8	0,0
Euroraum (ER18)	0,3	0,1	0,3	0,2
EU28	0,4	0,3	0,4	0,3

■ Deutschland

Der wirtschaftliche Aufschwung in Deutschland hat sich nach dem Jahreswechsel 2013/2014 nach Einschätzung der Deutschen Bundesbank weiter deutlich gefestigt. Im ersten Kalenderquartal 2014 stieg das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) saison- und kalenderbereinigt um 0,8% gegenüber dem Vorquartal. Die Aufwärtsbewegung der Binnenkonjunktur hat sich zuletzt noch dadurch verstärkt, dass nunmehr auch die Ausrüstungsinvestitionen nach längerer Durststrecke wieder nach oben tendieren. Störeinflüsse aus dem internationalen Umfeld haben die gute Stimmung der Unternehmen und Verbraucher in Deutschland bislang nicht merklich beeinträchtigt. Stattdessen dürfte die Erholungstendenz im Euroraum dazu beigetragen haben, dass sich das lange Zeit von Unsicherheiten geprägte Investitionsklima verbessert hat. Der private Konsum ist in den ersten drei Monaten des Jahres 2014 eine wichtige Wachstumssäule geblieben. Großen Einfluss hatte der Witterungseffekt, da der außergewöhnlich warme und trockene Winter die wirtschaftliche Aktivität in den Außenberufen nur wenig beeinträchtigte. Die Bauinvestitionen sind insgesamt kräftig gestiegen, was insbesondere am Wohnungsbau gelegen haben dürfte. Zuletzt nahm auch die Nachfrage nach gewerblichen Bauten wieder spürbar zu. Der deutsche Einzelhandel profitierte von der Ausgabenfreudigkeit der Verbraucher. Von Januar bis April 2014 wurde hier real 1,2% und nominal 2,0% mehr umgesetzt als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Die Branche der Bau- und Gartenmärkte (DIY) profitierte im ersten Kalenderquartal 2014 vom milden Winter und erzielte nach Verbandsangaben des BHB einen nominalen Umsatzzuwachs von 8,5%, nach einem Minus von 12,2% im Vorjahresquartal. In diesen Zahlen sind die Umsätze der insolventen Praktiker-Gruppe enthalten. Deutlich positiver präsentiert sich das Branchenbild in der um Neueröffnungen und Schließungen bereinigten Darstellung, in der die Umsätze der inzwischen geschlossenen Praktiker- und Max Bahr-Baumärkte nicht mehr berücksichtigt werden. Demnach wuchs die deutsche DIY-Branche einschließlich der Konsolidierungseffekte im Zeitraum Januar bis März 2014 flächenbereinigt um 26,4%. In den Monaten April und Mai zogen die Umsätze im Vorjahresvergleich im mittleren bis hohen einstelligen Prozentbereich an.

In diesem Wettbewerbsumfeld haben sich die HORNBACH Bau- und Gartenmärkte in Deutschland ausgezeichnet behauptet und weiterhin besser entwickelt als der Branchendurchschnitt. Bezogen auf die ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2014/2015 (1. März bis 31. Mai 2014) nahmen die Umsätze der inländischen HORNBACH-Filialen um ein Fünftel auf 574,5 Mio € (Vj. 478,9 Mio. €) zu. Flächenbereinigt erhöhten wir die Inlandsumsätze um 19,4%. Damit wurde die kräftige Umsatzdynamik des vierten Quartals 2013/2014 nochmals signifikant übertroffen.

■ Übriges Europa

Im Vergleich zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland blieb das Expansionstempo europaweit verhaltener. In den Wintermonaten 2014 stieg das reale Bruttoinlandsprodukt im Euroraum saisonbereinigt um 0,2% und in der Europäischen Union (EU28) um 0,3%. Regional betrachtet sind die Wachstumsunterschiede im ersten Kalenderquartal 2014 auch aufgrund von Sonderfaktoren wieder größer geworden. Nach den vorliegenden Ergebnissen von Eurostat reichten die Wachstumsraten des BIP in den neun Ländern des Verbreitungsgebiets der HORNBACH Bau- und Gartenmärkte von 0,8% in Deutschland bis minus 1,4% in den Niederlanden. Das schlechte Ergebnis in den Niederlanden hängt der Bundesbank zufolge zu einem guten Teil mit dem wegen der milden Temperaturen ausgesprochen schwachen Inlandsverbrauch und Export von Erdgas zusammen. In Rumänien, Schweden und der Tschechischen Republik wurde das Niveau des Vorquartals erreicht. In Österreich, der Schweiz und der Slowakei erhöhte sich die Wirtschaftsleistung in einer Bandbreite zwischen 0,3% und 0,6% im Vergleich zum Vorquartal.

Das BIP-Wachstum innerhalb der EU erhielt im ersten Kalenderquartal 2014 positive Impulse von der Bauwirtschaft, die ihre Leistungen wegen des milden Winterwetters saisonbereinigt deutlich steigern konnte. Vom privaten Konsum gingen – unterstützt von ersten Besserungstendenzen am Arbeitsmarkt – zumindest leicht positive Wachstumseffekte aus. So lagen die realen Einzelhandelsumsätze (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen) im ersten Quartal 2014 saisonbereinigt um rund 0,7% über dem Niveau des Schlussquartals 2013.

In unserem internationalen Verbreitungsgebiet hat sich die Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen für Bau- und Renovierungsprojekte im Berichtszeitraum erfreulich entwickelt. Der seit dem zweiten Quartal 2013/2014 ablesbare Positivtrend hat sich in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2014/2015 weiter verstärkt. Einschließlich der zurückliegenden Neueröffnungen stiegen die Umsätze im übrigen Europa, in dem die Geschäftsaktivitäten der acht Länder außerhalb Deutschlands zusammengefasst werden, um 11,7% auf 402,1 Mio. € (Vj. 360,0 Mio. €). Der Auslandsanteil am Konzernumsatz der HORNBACH-Baumarkt-AG verringerte sich wegen der im Vergleich zu Deutschland niedrigeren Wachstumsrate von 42,9% auf 41,2%. Auf vergleichbarer Verkaufsfläche legten die Umsätze außerhalb Deutschlands im ersten Quartal 2014/2015 währungskursbereinigt um 8,2% und mit Währungskurseffekten um 6,7% zu. Auf regionaler Ebene verzeichneten wir in allen Ländern deutliche flächenbereinigte Umsatzzuwächse.

Ertragslage

Die nachfolgenden Kommentierungen beziehen sich auf die Ertragsentwicklung im Konzern der HORNBACH-Baumarkt-AG im ersten Quartal 2014/2015 (1. März bis 31. Mai 2014). Für die Darstellung der Segmente „Baumärkte“ und „Immobilien“ verweisen wir auf die Segmentberichterstattung im Konzernanhang (Seite 16).

Im Berichtszeitraum März bis Mai 2014 hat der HORNBACH-Baumarkt-AG Konzern nicht nur die witterungsbedingten Ertragseinbußen des Vorjahresquartals ausgeglichen, sondern auch das Niveau des Vorjahres 2012/2013 signifikant übertroffen. Die hohen flächenbereinigten Umsatzzuwächse im In- und Ausland sorgten in Verbindung mit einer verbesserten Handelsspanne erwartungsgemäß für ein deutlich überproportionales Ertragswachstum im ersten Quartal.

Die Handelsspanne, das heißt der warenwirtschaftliche Rohertrag in Prozent vom Nettoumsatz, verbesserte sich im Wesentlichen wegen günstigerer Einkaufskonditionen von 37,4% auf 38,4%. Die Filialkosten erhöhten sich in erster Linie wegen höherer Personalkosten (einschließlich Prämienzahlungen) und Betriebskosten unterproportional zum Umsatzanstieg um 9,0% auf 261,4 Mio. € (Vj. 239,8 Mio. €). Dadurch verringerte sich die Filialkostenquote von 28,6% auf 26,8%. Die Voreröffnungskosten erhöhten sich von 2,7 Mio. € auf 3,6 Mio. €; in Prozent vom Nettoumsatz stiegen sie von 0,3% auf 0,4%. Die Verwaltungskosten erhöhten sich im Wesentlichen bedingt durch höhere Personalkosten um 9,9% auf 39,9 Mio. €. Die Verwaltungskostenquote verbesserte sich von 4,3% auf 4,1%. Im Berichtsquartal gab es keine wesentlichen nicht operativen Ergebniseffekte.

Das Ergebnis unbeeinflusst von Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) stieg im ersten Quartal 2014/2015 um 69,3% auf 86,7 Mio. € (Vj. 51,2 Mio. €). Das Betriebsergebnis (EBIT) hat sich von 37,6 Mio. € auf 73,0 Mio. € fast verdoppelt. Das Finanzergebnis sank wegen höherer Zinsaufwendungen um 6,0% auf minus 4,9 Mio. € (Vj. 4,6 Mio. €). Das Konzernergebnis vor Steuern machte einen Sprung von 32,9 Mio. € im Vorjahresquartal auf 68,0 Mio. € im Berichtsquartal. Nach Abzug von Steuern verbleibt ein Periodenüberschuss in Höhe von 47,0 Mio. € (Vj. 23,2 Mio. €). Das Ergebnis je Aktie wird im Berichtszeitraum mit 1,48 € (Vj. 0,73 €) ausgewiesen.

Finanz- und Vermögenslage

Die Investitionen stiegen im ersten Quartal 2014/2015 expansionsbedingt auf 26,0 Mio. € (Vj. 17,9 Mio. €). In Grundstücke und Gebäude flossen 51% der Mittel, der Rest in Betriebs- und Geschäftsausstattung neuer und bestehender Märkte sowie in immaterielle Vermögenswerte. Die Investitionen wurden vollständig aus dem operativen Cashflow in Höhe von 124,1 Mio. € (Vj. 83,4 Mio. €) finanziert. Auskunft über die Finanzierungs- und Investitionstätigkeit des HORNBACH-Baumarkt-AG Konzerns gibt die Kapitalflussrechnung auf Seite 11.

Die Bilanzsumme erhöht sich zum 31. Mai 2014 im Vergleich zum Bilanzstichtag 28. Februar 2014 im Wesentlichen bedingt durch die Zunahme der flüssigen Mittel und den Vorratsaufbau um 8,6% auf 1.814,1 Mio. €. Die flüssigen Mittel wachsen um 100,6 Mio. € auf 471,7 Mio. € (plus 27,1%). Das bilanzielle Eigenkapital steigt im Stichtagsvergleich um 47,0 Mio. € auf 909,0 Mio. € (plus 5,5%). Die Eigenkapitalquote liegt mit 50,1% (28. Februar 2014: 51,6%) weiterhin auf einem erfreulich hohen Niveau. Zum 31. Mai 2014 übersteigen die flüssigen Mittel die Finanzschulden um 97,7 Mio. € (28. Februar 2014: Nettofinanzschulden in Höhe von 0,6 Mio. €).

Mitarbeiter

Zum Stichtag 31. Mai 2014 stehen europaweit 15.639 (28. Februar 2014: 15.293) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einem festen Arbeitsverhältnis der HORNBACH-Baumarkt-AG bzw. eines ihrer Tochterunternehmen. In die Berechnung der Mitarbeiterzahlen fließen seit dem Geschäftsjahr 2014/2015 auch die geringfügig Beschäftigten (Minijobber) mit ein. Die Vergleichszahlen zum Bilanzstichtag 28. Februar 2014 wurden rückwirkend angepasst.

Risiko- und Chancenbericht

Über Risiken und Chancen für die künftige Geschäftstätigkeit des HORNBACH-Baumarkt-AG Konzerns haben wir im Risikobericht sowie im Chancenbericht des Geschäftsberichts 2013/2014 (ab Seite 77) ausführlich berichtet. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Zwischenberichts haben die grundsätzlichen Einschätzungen zu den mittel- und langfristigen Entwicklungspotenzialen im Wesentlichen weiterhin Bestand.

Prognosebericht

Im Rahmen der Bilanzpressekonferenz am 27. Mai 2014 haben wir unsere Prognose für das laufende Geschäftsjahr 2014/2015 veröffentlicht. Die Details sind im Prognosebericht des Geschäftsberichts 2013/2014 auf den Seiten 91 bis 94 dargelegt.

Expansion

Im Zeitraum Juni 2014 bis Februar 2015 beabsichtigen wir, konzernweit noch bis zu sieben neue HORNBACH Bau- und Gartenmärkte zu eröffnen. Zum einen wollen wir sechs übernommene, ehemalige Praktiker- oder Max Bahr-Filialen in Betrieb nehmen. Von diesen Filialen sind zwei (Trier und Saarbrücken) Ersatzstandorte. Zum anderen wollen wir voraussichtlich bis Ende des Geschäftsjahres in Lohfelden bei Kassel unseren alleinstehenden Gartenmarkt schließen und den benachbarten alten Baumarkt zu einem kombinierten HORNBACH Bau- und Gartenmarkt umgestalten. Unter Berücksichtigung der Ersatzstandorte soll sich die Anzahl der HORNBACH Bau- und Gartenmärkte bis 28. Februar 2015 konzernweit insgesamt auf bis zu 146 (28. Februar 2014: 141) erhöhen.

Umsatz- und Ertragsprognose

Nach den hohen Umsatz- und Ertragssteigerungen in den ersten drei Monaten folgen drei Quartale, die sich mit außerordentlich anspruchsvollen Basiswerten in den Vergleichszeiträumen des Vorjahres messen müssen. So gab es im zweiten Quartal 2013/2014 nach der verhagelten Frühjahrssaison eine kräftige Aufholbewegung. Es ist damit zu rechnen, dass dieses Ertragsniveau im zweiten Quartal des laufenden Geschäftsjahres nicht erreicht werden kann. Überdies wurde das zweite Halbjahr des vorangegangenen Geschäftsjahres durch starke flächenbereinigte Umsatzzuwächse und Ertragssteigerungen geprägt, in denen unter anderem positive Effekte und Windfall-Profits aus der Konsolidierung der DIY-Branche in Deutschland zum Ausdruck kamen. Wegen des zu erwartenden Gegendrucks im Zuge der Wiedereröffnung ehemaliger Praktiker- und Max Bahr-Standorte durch bedeutende DIY-Wettbewerber werden die positiven Konsolidierungseffekte nach unserer Einschätzung im Verlauf des Jahres 2014/2015 deutlich abschmelzen. Schließlich profitierte das vierte Quartal 2013/2014 von einer außergewöhnlich milden Witterung, die für die kommenden Wintermonate Dezember 2014 bis Februar 2015 nicht zu erwarten ist.

Hinsichtlich der **Umsatzprognose** rechnen wir in der Gesamtabwägung der zu erwartenden positiven und negativen Effekte unverändert damit, dass der Konzernumsatz, das heißt der Nettoumsatz einschließlich Neueröffnungen, Schließungen und Erweiterungsmaßnahmen, im Geschäftsjahr 2014/2015 im mittleren einstelligen Prozentbereich und voraussichtlich mit einer höheren Steigerungsrate als im Vorjahr 2013/2014 (plus 4,4%) wachsen wird. Bezüglich der **Ertragsprognose** gehen wir weiterhin davon aus, dass das Betriebsergebnis (EBIT) im Konzern der HORNBACH-Baumarkt-AG im Geschäftsjahr 2014/2015 überproportional zum Umsatzanstieg wachsen wird.

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

Gewinn- und Verlustrechnung

Mio. €	1. Quartal 2014/2015	1. Quartal 2013/2014	Veränderung in %
Umsatzerlöse	976,7	838,9	16,4
Kosten der umgesetzten Handelsware	601,2	525,2	14,5
Rohertrag	375,5	313,8	19,7
Filialkosten	261,4	239,8	9,0
Voreröffnungskosten	3,6	2,7	31,4
Verwaltungskosten	39,9	36,3	9,9
Sonstiges Ergebnis	2,4	2,6	-9,2
Betriebsergebnis (EBIT)	73,0	37,6	94,3
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,3	0,2	52,3
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4,8	4,2	14,5
Übriges Finanzergebnis	-0,4	-0,7	-35,5
Finanzergebnis	-4,9	-4,6	6,0
Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	68,0	32,9	106,7
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	21,1	9,7	116,1
Periodenüberschuss	47,0	23,2	102,8
Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert in €)	1,48	0,73	102,7

Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten. Prozentangaben sind auf Basis T€ gerechnet.

Gesamtergebnisrechnung

Mio. €	1. Quartal 2014/2015	1. Quartal 2013/2014
Periodenüberschuss	47,0	23,2
Bewertung derivativer Finanzinstrumente (Cashflow-Hedge)		
direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen derivativer Sicherungsinstrumente	-0,4	-0,2
erfolgswirksame Realisierung von Wertänderungen derivativer Sicherungsinstrumente	0,9	0,6
Währungsanpassungen aus der Umrechnung ausländischer Tochterunternehmen	-0,4	-1,9
Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-0,1	-0,1
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen, die reklassifiziert werden	0,0	-1,6
Gesamtergebnis	47,0	21,5

Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Bilanz

Aktiva	31. Mai 2014		28. Februar 2014	
	Mio. €	%	Mio. €	%
Langfristiges Vermögen				
Immaterielle Vermögenswerte	10,8	0,6	11,3	0,7
Sachanlagen	723,9	39,9	711,9	42,6
Fremdvermietete Immobilien und Vorratsgrundstücke	5,6	0,3	5,9	0,4
Finanzanlagen	0,1	0,0	0,1	0,0
Sonstige langfristige Forderungen und Vermögenswerte	3,4	0,2	3,1	0,2
Langfristige Forderungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4,9	0,3	4,8	0,3
Latente Steueransprüche	3,3	0,2	3,4	0,2
	752,0	41,5	740,4	44,3
Kurzfristiges Vermögen				
Vorräte	520,7	28,7	504,6	30,2
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	59,6	3,3	48,9	2,9
Forderungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	10,0	0,6	5,3	0,3
Flüssige Mittel	471,7	26,0	371,1	22,2
Zur Veräußerung vorgesehene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	0,2	0,0	0,0	0,0
	1.062,1	58,5	929,9	55,7
	1.814,1	100,0	1.670,3	100,0

Passiva	31. Mai 2014		28. Februar 2014	
	Mio. €	%	Mio. €	%
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	95,4	5,3	95,4	5,7
Kapitalrücklage	143,6	7,9	143,6	8,6
Gewinnrücklagen	670,0	36,9	622,9	37,3
	909,0	50,1	862,0	51,6
Langfristige Schulden				
Finanzschulden	341,5	18,8	364,7	21,8
Rückstellungen für Pensionen	0,8	0,0	0,8	0,0
Latente Steuern	33,3	1,8	33,4	2,0
Sonstige langfristige Schulden	26,4	1,5	26,6	1,6
	401,8	22,2	425,3	25,5
Kurzfristige Schulden				
Finanzschulden	32,5	1,8	7,1	0,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige Verbindlichkeiten	347,0	19,1	285,2	17,1
Schulden aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	31,3	1,7	21,2	1,3
Sonstige Rückstellungen und abgegrenzte Schulden	92,6	5,1	69,4	4,2
	503,3	27,7	382,9	22,9
	1.814,1	100,0	1.670,3	100,0

Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten. Prozentangaben sind auf Basis T€ gerechnet.

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

1. Quartal 2013/2014 Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Hedging- Reserve	Kumulierte Währungs- umrechnung	Sonstige Gewinn- rücklagen	Summe Eigenkapital
Stand 1. März 2013	95,4	143,6	-4,3	27,2	561,2	823,2
Periodenüberschuss					23,2	23,2
Bewertung derivativer Finanzinstrumente (Cashflow-Hedge), netto nach Steuern			0,3			0,3
Währungsumrechnung				-1,9		-1,9
Gesamtergebnis			0,3	-1,9	23,2	21,5
Stand 31. Mai 2013	95,4	143,6	-4,0	25,3	584,4	844,7

1. Quartal 2014/2015 Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Hedging- Reserve	Kumulierte Währungs- umrechnung	Sonstige Gewinn- rücklagen	Summe Eigenkapital
Stand 1. März 2014	95,4	143,6	-3,0	22,8	603,1	862,0
Periodenüberschuss					47,0	47,0
Bewertung derivativer Finanzinstrumente (Cashflow-Hedge), netto nach Steuern			0,5			0,5
Währungsumrechnung				-0,4		-0,4
Gesamtergebnis			0,5	-0,4	47,0	47,0
Stand 31. Mai 2014	95,4	143,6	-2,5	22,4	650,1	909,0

Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Kapitalflussrechnung

Mio. €	1. Quartal 2014/2015	1. Quartal 2013/2014
Periodenüberschuss	47,0	23,2
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	13,8	13,7
Veränderung der Rückstellungen (provisions)	-0,2	-0,1
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	-0,1	-0,2
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-32,0	-57,6
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	95,8	104,5
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	-0,2	0,1
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	124,1	83,4
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	0,3	0,5
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-25,7	-17,3
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-0,3	-0,5
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-25,7	-17,4
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-1,6	-1,8
Auszahlungen für Transaktionskosten	-0,5	0,0
Veränderung der kurzfristigen Finanzkredite	4,3	3,7
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	2,2	1,9
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	100,6	68,0
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	-0,1	-0,1
Finanzmittelbestand 1. März	371,1	317,2
Finanzmittelbestand 31. Mai	471,7	385,0

Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit wurde durch Ertragsteuerzahlungen um 16,0 Mio. € (Vj. 8,5 Mio. €) und durch Zinszahlungen um 1,6 Mio. € (Vj. 1,3 Mio. €) gemindert sowie durch erhaltene Zinsen um 0,3 Mio. € (Vj. 0,2 Mio. €) erhöht.

Der Posten sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge enthält im Wesentlichen die Fortschreibung der nach der Effektivzinsmethode abgegrenzten Finanzierungskosten, nicht realisierte Währungsdifferenzen sowie latente Steuern.

KONZERNANHANG

Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss zum 31. Mai 2014

(1) Rechnungslegungsgrundsätze

Der nicht geprüfte Konzern-Zwischenbericht der HORNBACH-Baumarkt-AG und ihrer Tochtergesellschaften für das erste Quartal 2014 wird in Übereinstimmung mit § 315a HGB nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt, wie sie in der Europäischen Union verpflichtend anzuwenden sind. Der Zwischenbericht ist in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt.

Die Ermittlung des Ertragsteueraufwands für das erste Quartal erfolgt gemäß IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ auf Basis des für das gesamte Geschäftsjahr erwarteten durchschnittlichen jährlichen Steuersatzes.

Der Zwischenbericht ist im Zusammenhang mit dem Konzernjahresabschluss der HORNBACH-Baumarkt-AG für das Geschäftsjahr 2013/2014 zu lesen. Wegen weiterer Informationen zu den im Einzelnen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird auf diesen Abschluss verwiesen. Die dort enthaltenen Anmerkungen gelten, soweit nicht explizit auf Änderungen eingegangen wird, auch für diesen Zwischenbericht. Ferner steht dieser Zwischenbericht im Einklang mit dem Deutschen Rechnungslegungsstandard Nr. 16 (DRS 16) – Zwischenberichterstattung – des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e.V. (DRSC).

Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Neue Standards, Änderungen von Standards und Interpretationen die im Geschäftsjahr 2014/2015 erstmalig anzuwenden sind, werden im Konzernjahresabschluss 2013/2014 beschrieben. Diese Beschreibung umfasst neben der grundsätzlichen Erläuterung ebenso die Darstellung etwaiger Auswirkungen aus der Erstanwendung.

Änderungen und Neuregelungen, die im Geschäftsjahr 2014/2015 erstmalig verpflichtend anzuwenden sind, haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzern-Zwischenbericht der HORNBACH-Baumarkt-AG.

(2) Konsolidierungskreis

Im ersten Quartal 2014/2015 wurde die HORNBACH Asia Ltd., Hongkong (Hongkong), erstmalig in den Konzernabschluss einbezogen. Diese Gesellschaft wurde im Geschäftsjahr 2014/2015 gegründet.

Die Konsolidierungskreisveränderung hat keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

(3) Saisonale Einflüsse

Im Allgemeinen verzeichnet der HORNBACH-Baumarkt-AG Konzern witterungsbedingt im Herbst und Winter eine schwächere Geschäftsentwicklung als in den Frühjahr- und Sommermonaten. Die saisonbedingten Schwankungen spiegeln sich in den Zahlen des ersten Quartals wider. Die Geschäftsentwicklung in den ersten drei Monaten zum 31. Mai 2014 ist nicht zwangsläufig ein Indikator für das Gesamtjahr.

(4) Sonstiges Ergebnis

Das sonstige Ergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

Mio. €	1. Quartal 2014/2015	1. Quartal 2013/2014	Veränderung in %
Sonstige Erträge	3,6	3,5	4,6
Sonstiger Aufwand	1,3	0,9	45,9
Sonstiges Ergebnis	2,4	2,6	-9,2

Prozentangaben sind auf Basis T€ gerechnet. Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Die sonstigen Erträge des ersten Quartals resultieren im Wesentlichen aus operativen Erträgen und betreffen überwiegend Nebenerlöse der Bau- und Gartenmärkte, Erträge aus Schadensersatzleistungen, Werbekostenzuschüsse sowie Erträge aus Umlagen an den HORNACH HOLDING AG Konzern.

Die sonstigen Aufwendungen resultieren im Wesentlichen aus operativen Aufwendungen im Zusammenhang mit Verlusten aus Schadensfällen sowie Wertberichtigungen auf Forderungen.

(5) Finanzergebnis

Im Zinsaufwand des ersten Quartals sind Aufwendungen in Höhe von 0,4 Mio. € enthalten, die sich aus der Auflösung einer Cash-flow-Hedge Beziehung ergeben. Infolge der Entscheidung des Vorstands ein CZK Darlehen im Juni 2014 vorzeitig zu tilgen, entfällt die im Designationszeitpunkt definierte erwartete Transaktion. Die bis zum Zeitpunkt der Auflösung im Eigenkapital erfassten Marktwertänderungen des Sicherungsinstruments wurden aufgrund dessen ergebniswirksam im Finanzergebnis erfasst.

(6) Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird gemäß IAS 33 (Earnings per Share) als Quotient aus dem den Aktionären der HORNACH-Baumarkt-AG zustehenden Ergebnis des Berichtszeitraums und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der in Umlauf befindlichen Aktien ermittelt. Verwässernde Effekte auf das Ergebnis je Aktie ergaben sich – wie im Vorjahr – nicht.

Unverwässertes Ergebnis je Aktie

	1. Quartal 2014/2015	1. Quartal 2013/2014
Anzahl der ausgegebenen Stückaktien	31.807.000	31.807.000
Den Aktionären der HORNACH-Baumarkt-AG zustehender Periodenüberschuss in Mio. €	47,0	23,2
Ergebnis je Aktie in €	1,48	0,73

(7) Sonstige Angaben

Zum Ende des ersten Quartals am 31. Mai 2014 betragen die Personalaufwendungen des HORNBACH-Baumarkt-AG Konzerns 160,8 Mio. € (Vj. 141,8 Mio. €).

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2014/2015 wurden im HORNBACH-Baumarkt-AG Konzern Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von insgesamt 13,8 Mio. € (Vj. 13,7 Mio. €) vorgenommen.

(8) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen im Wesentlichen Verpflichtungen aus Miet-, Pacht-, Erbbaurechts- und Leasingverhältnissen, bei denen die Unternehmen des HORNBACH-Baumarkt-AG Konzerns nach den IFRS-Vorschriften nicht wirtschaftliche Eigentümer der gemieteten Vermögenswerte sind (Operating Lease). Zum Ende des ersten Quartals am 31. Mai 2014 betragen diese 1.228,6 Mio. € (28. Februar 2014: 1.246,6 Mio. €).

(9) Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen steht die HORNBACH-Baumarkt-AG unmittelbar oder mittelbar in Ausübung der normalen Geschäftstätigkeit mit verbundenen Unternehmen in Beziehung. Hierzu gehören neben der Muttergesellschaft HORNBACH HOLDING AG deren direkte und indirekte Tochtergesellschaften. Über die im Rahmen ihrer normalen Geschäftstätigkeit vorgenommenen und zum Jahresabschluss berichteten Transaktionen hinaus sind im ersten Quartal 2014/2015 keine wesentlichen Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen erfolgt.

(10) Angaben zum beizulegenden Zeitwert

Die angewandten Methoden und Prinzipien zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts sind gegenüber dem Konzernjahresabschluss grundsätzlich unverändert. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts richtet sich nach der Drei-Stufen-Hierarchie. Entsprechend der Verfügbarkeit der Inputfaktoren wird der beizulegende Zeitwert gemäß der folgenden Hierarchie ermittelt:

Level 1 – aktuelle Marktpreise in einem aktiven Markt für identische Finanzinstrumente

Level 2 – aktuelle Marktpreise in einem aktiven Markt für vergleichbare Finanzinstrumente oder anhand von Bewertungsmodellen, deren wesentliche Inputfaktoren auf beobachtbare Marktdaten zurückzuführen sind, bewertet

Level 3 – Inputfaktoren, die auf nicht beobachtbaren Marktpreisen basieren

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Buchwerte der Finanzinstrumente pro Bewertungskategorie des IAS 39 sowie deren Fair Values, aufgegliedert nach den Klassen der Bilanz:

Mio. €	Kategorie	Buchwert 31.5.2014	Marktwert 31.5.2014	Buchwert 28.2.2014	Marktwert 28.2.2014
Aktiva					
Finanzanlagen	AfS	0,1	0,1	0,1	0,1
Forderungen und sonstige Vermögenswerte					
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FAHfT	0,0	0,0	0,3	0,3
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	LaR	53,2	53,2	39,9	39,9
Flüssige Mittel	LaR	471,7	471,7	371,1	371,1
Passiva					
Finanzschulden					
Anleihen	FLAC	246,6	262,5	246,4	263,3
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	121,5	122,0	119,9	121,1
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen	n.a.	1,0	1,0	1,0	1,1
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	4,2	4,2	4,4	4,4
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FLHfT	0,6	0,6	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige/sonstige Verbindlichkeiten	FLAC	269,4	269,4	239,2	239,2
Abgegrenzte Schulden	FLAC	22,9	22,9	16,5	16,5

Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Nicht in den Anwendungsbereich des IFRS 7 fallen Forderungen und sonstige Vermögenswerte in Höhe von 9,8 Mio. € (28. Februar 2014: 11,8 Mio. €), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige/sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 103,9 Mio. € (28. Februar 2014: 72,6 Mio. €) und abgegrenzte Schulden in Höhe von 60,5 Mio. € (28. Februar 2014: 43,5 Mio. €).

Mio. €	31.5.2014	28.2.2014
Aktiva		
Bewertung erfolgt anhand von Inputdaten der Stufe 2		
Financial Assets Held for Trading	0,0	0,3
Passiva		
Bewertung erfolgt anhand von Inputdaten der Stufe 2		
Derivate mit Hedge-Beziehung	4,2	4,4
Financial Liabilities Held for Trading	0,6	0,0

Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Bei den in der Bilanz innerhalb von Sicherungsbeziehungen angesetzten derivativen Finanzinstrumenten handelt es sich um Zinnsicherungsgeschäfte (Zinsswaps). Derivative Finanzinstrumente außerhalb von Sicherungsbeziehungen beinhalten Fremdwährungseffekte aus offenen Bestellungen sowie den Marktwert eines Zinsswaps, bei dem die Hedgebeziehung aufgelöst wurde.

(11) Segmentberichterstattung

1. Quartal 2014/2015 in Mio. € 1. Quartal 2013/2014 in Mio. €	Baumärkte	Immobilien	Zentralbereiche und Konsolidierung	HORNBACH- Baumarkt-AG Konzern
Segmenterlöse	976,4	37,3	-37,0	976,7
	838,6	36,4	-36,1	838,9
Verkaufserlöse mit fremden Dritten	976,4	0,0	0,0	976,4
	838,6	0,0	0,0	838,6
Mieterlöse mit fremden Dritten	0,0	0,2	0,0	0,2
	0,0	0,3	0,0	0,3
Mieterlöse mit verbundenen Unternehmen	0,0	37,0	-37,0	0,0
	0,0	36,1	-36,1	0,0
Segmentergebnis (EBIT)	66,0	13,3	-6,3	73,0
	29,0	13,4	-4,8	37,6
Abschreibungen/Zuschreibungen	8,5	3,8	1,4	13,8
	8,5	3,7	1,5	13,7
EBITDA	74,5	17,1	-4,9	86,7
	37,5	17,1	-3,3	51,2
Segmentvermögen	785,1	592,4	418,4	1.795,9
	784,2	578,6	340,3	1.703,2
darin enthaltene Guthaben bei Kreditinstituten	42,9	0,0	383,8	426,7
	55,9	0,0	303,9	359,7

Überleitungsrechnung in Mio. €	1. Quartal 2014/2015	1. Quartal 2013/2014
Segmentergebnis (EBIT) vor „Zentralbereiche und Konsolidierung“	79,3	42,4
Zentralbereiche	-6,3	-4,8
Finanzergebnis	-4,9	-4,6
Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	68,0	32,9

Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Bornheim, den 26. Juni 2014

Der Vorstand der HORNBACH-Baumarkt-Aktiengesellschaft

FINANZTERMINKALENDER 2014

26. Juni 2014	Zwischenbericht 1. Quartal 2014/2015 zum 31. Mai 2014
9. Juli 2014	Hauptversammlung Festhalle Landau, Landau/Pfalz
25. September 2014	Halbjahresfinanzbericht 2014/2015 zum 31. August 2014
22. Dezember 2014	Zwischenbericht Dreivierteljahr 2014/2015 zum 30. November 2014

Investor Relations
Axel Müller
Telefon (+49) 0 63 48 / 60 - 24 44
Telefax (+49) 0 63 48 / 60 - 42 99
invest@hornbach.com
Internet: www.hornbach-gruppe.com

DISCLAIMER

Dieser Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen des Vorstands von HORNBACH beruhen. Zukunftsaussagen sind immer nur für den Zeitpunkt gültig, an dem sie gemacht werden. Obwohl wir annehmen, dass die Erwartungen dieser prognostizierten Aussagen realistisch sind, kann die Gesellschaft nicht dafür garantieren, dass die Erwartungen sich auch als richtig erweisen. Die Annahmen können Risiken und Unsicherheiten bergen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den vorausschauenden Aussagen abweichen. Zu den Faktoren, die solche Abweichungen verursachen können, gehören Veränderungen im wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, insbesondere im Konsumverhalten und im Wettbewerbsumfeld in den für HORNBACH relevanten Handelsmärkten. Ferner zählen dazu außergewöhnliche Witterungsverhältnisse, die mangelnde Akzeptanz neuer Vertriebsformate und neuer Sortimente sowie Änderungen der Unternehmensstrategie. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen durch HORNBACH ist weder geplant, noch übernimmt HORNBACH die Verpflichtung dazu.